



Leonie Joa und Julius Kraft haben den Mathematik-Kreisentscheid für 4. Klassen gewonnen. Lohrs Bürgermeister Mario Paul, Schulamtsdirektorin Doris Grimm, Raiba-Regionaldirektor Winfried Rauch, stellvertretender Landrat Harald Schneider und Sackenbachs Schulleiterin Sandra Sauer (von links) gratulieren. Foto: Thomas Josef Möhler

Kleine Rechenkünstler zeigen Können

Mathematik-Kreisentscheid: Leonie Joa aus Gössenheim und Julius Kraft aus Langenprozelten erfolgreich

Von unserem Mitarbeiter
THOMAS JOSEF MÖHLER

MAIN-SPESSART. Die besten Rechner unter den Viertklässlern im Kreis heißen Leonie Joa (Grundschule Gössenheim) und Julius Kraft (Grundschule Langenprozelten). Sie haben am Dienstag den Mathematik-Kreisentscheid in der Grundschule Lohr-Sackenbach gewonnen und fahren zur unterfränkischen Matheisterschaft am 13. Dezember nach Würzburg.

48 Kinder aus 25 Grundschulen im Kreis (zwei Schüler waren krank), die Sieger bei den schulinternen Mathematikwettbewerben in den 4. Klassen bei den Mädchen und bei den Jungen, waren mit ihren Eltern nach Sackenbach gekommen. Zehn Aufgaben mussten sie lösen, darunter »klassische« Rechenaufgaben und Aufgaben, bei denen das räumliche Vorstellungsvermögen gefragt war (siehe »Hintergrund«).

Bei der Auswertung hätten Pädagoginnen von Nachbarschulen und Lehramtsanwärterinnen

der Seminare im Kreis geholfen, berichtete Sandra Sauer, die Schulleiterin in Sackenbach und Koordinatorin des Wettbewerbs auf Kreisebene ist. Die Kinder haben nach Sauer Worten mit ihrer Teilnahme am Wettbewerb gezeigt, dass sie logisch und kreativ denken können.

Über 500 Kinder machen mit

Es gehe nicht nur um den Sieg, sondern um den Spaß an der Teilnahme. Die Mädchen und Jungen könnten sich sagen: »Ich habe die Zeit genutzt und mich angestrengt.« Das sei ein wichtiger Baustein für erfolgreiches Lernen, so Sauer.

Auf den zweiten Platz nach Leonie Joa und Julius Kraft kamen Tessa Völker (Grundschule Karlstadt) und Lukas Karl (Frammersbach). Den dritten Platz holten Johanna Chwalczyk (Triefenstein) und Vinzent Große (Wombach). Die Preise stiftete die Raiffeisenbank Main-Spessart, die seit elf Jahren Sponsorin des Wettbewerbs ist, der 2008 eingeführt wurde. Ihr Regionaldirektor Winfried Rauch meinte, Zahlen

seien nicht nur für Wissenschaftler und Ingenieure etwas ganz Wichtiges.

Nach Angaben von Schulamtsdirektorin Doris Grimm beteiligten sich an den Schulentseiden im Kreis über 500 Kinder, allein in Lohr waren es 95. Die Aufgaben, die zeitgleich auch den anderen Schulsiegern in neun unterfränkischen Kreisen und den drei kreisfreien Städten vorgelegt wurden, seien »knifflig« gewesen. Die Mädchen und Jungen hätten bewiesen, dass sie gerne rechneten.

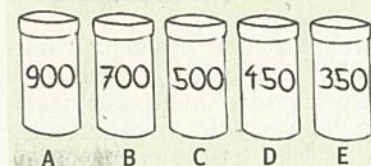
Erwachsene grübeln

»Mancher Erwachsene wäre bei den Aufgaben ganz schön ins Grübeln gekommen«, bestätigte stellvertretender Landrat Harald Schneider (Karlstadt). Ohne mathematische Grundkenntnisse funktioniere der Alltag nicht, dann wüssten die Kinder nicht einmal, wie lange sie zum Schulbus brauchten.

Logisches Denken und sauberes Argumentieren könne man auch in der politischen Debatte gut brauchen, meinte Lohrs Bürgermeister

Hintergrund: Eine Aufgabe der Meisterschaft

Eine der Aufgaben, die die Schüler lösen mussten: Plätzchendosen:



Fragestellung:

Oma Ilse hat all ihre Plätzchen in Dosen aufbewahrt. In zwei der Dosen befinden sich Vanillekipferl, in zwei Dosen sind Butterplätzchen und in einer Nusskringel. Die Gewichte der Plätzchen hat sie auf die Dosen geschrieben. Vanillekipferl sind gewichtsmäßig insgesamt doppelt so viel vorhanden wie Nusskringel. In welcher Dose sind die Nusskringel? (Quelle: Regierungsbezirk Unterfranken)

Lösung: Die Nusskringel befinden sich in Dose B

Mario Paul. In dieser Beziehung hätten die Kinder den »Erwachsenen einiges voraus«.

Kleine Rechenkünstler zeigen ihr Können

Beim Kreisentscheid des Mathematikwettbewerbs waren Leonie Joa aus Gössenheim und Julius Kraft aus Langenprozelten erfolgreich

MAIN-SPESSART (tjm) Die besten Rechner unter den Viertklässlern im Kreis heißen Leonie Joa (Grundschule Gössenheim) und Julius Kraft (Grundschule Langenprozelten). Sie haben am Dienstag den Mathematik-Kreisentscheid in der Grundschule Lohr-Sackenbach gewonnen und fahren zur unterfränkischen Mathemeisterschaft am 13. Dezember nach Würzburg.

48 Kinder aus 25 Grundschulen im Kreis (zwei Schüler waren krank), die Sieger bei den schulinternen Mathematikwettbewerben in den 4. Klassen bei den Mädchen und bei den Jungen, waren mit ihren Eltern nach Sackenbach gekommen. Zehn Aufgaben mussten sie lösen, darunter „klassische“ Rechenaufgaben und Aufgaben, bei denen das räumliche Vorstellungsvermögen gefragt war. Bei der Auswertung hätten Pädagoginnen von Nachbarschulen und Lehramtsanwärterinnen der Seminare im Kreis geholfen, berichtete Sandra Sauer, die Schulleiterin in Sackenbach und Koordinatorin des Wettbewerbs auf Kreisebene ist. Die Kinder haben nach Sauer's Worten mit ihrer Teilnahme am Wettbewerb gezeigt, dass sie logisch und kreativ denken können.

vermögen gefragt war. Bei der Auswertung hätten Pädagoginnen von Nachbarschulen und Lehramtsanwärterinnen der Seminare im Kreis geholfen, berichtete Sandra Sauer, die Schulleiterin in Sackenbach und Koordinatorin des Wettbewerbs auf Kreisebene ist. Die Kinder haben nach Sauer's Worten mit ihrer Teilnahme am Wettbewerb gezeigt, dass sie logisch und kreativ denken können.

Baustein für erfolgreiches Lernen

Es gehe nicht nur um den Sieg, sondern um den Spaß an der Teilnahme. Die Mädchen und Jungen könnten sich sagen: „Ich habe die Zeit genutzt und mich angestrengt.“ Das sei ein wichtiger Baustein für erfolgreiches Lernen, so Sauer.



Leonie Joa und Julius Kraft haben den Mathematik-Kreisentscheid für 4. Klassen gewonnen. Lohrs Bürgermeister Mario Paul, Schulamtsdirektorin Doris Grimm, Raiba-Regionaldirektor Winfried Rauch, stellvertretender Landrat Harald Schneider und Sackenbachs Schulleiterin Sandra Sauer (von links) gratulierten.

FOTO: THOMAS JOSEF MÖHLER

Auf den zweiten Platz nach Leonie Joa und Julius Kraft kamen Tessa Völker (Grundschule Karlstadt) und Lukas Karl (Frammersbach). Den dritten Platz holten Johanna Chwalczyk (Triefenstein) und Vincent Große (Wombach). Die Preise stiftete die Raiffeisenbank Main-Spessart, die seit elf Jahren Sponsorin des Wettbewerbs ist, der 2008 eingeführt wurde. Ihr Regionaldirektor Winfried Rauch meinte, Zahlen seien nicht nur für Wissenschaftler und Ingenieure etwas ganz Wichtiges. Nach Angaben von Schulamtsdirektorin Doris Grimm beteiligten sich an den Schulent-scheiden im Kreis über 500 Kinder, allein in Lohr waren es 95. Die Aufgaben, die zeitgleich auch den anderen Schulsiegern in neun unterfränkischen Kreisen und den drei

kreisfreien Städten vorgelegt wurden, seien „knifflig“ gewesen. Die Mädchen und Jungen hätten bewiesen, dass sie gerne rechneten.

Auch für Erwachsene schwierig

„Mancher Erwachsene wäre bei den Aufgaben ganz schön ins Grübeln gekommen“, bestätigte stellvertretender Landrat Harald Schneider (Karlstadt). Ohne mathematische Grundkenntnisse funktioniere der Alltag nicht, dann wüssten die Kinder nicht einmal, wie lange sie zum Schulbus brauchten.

Logisches Denken und sauberes Argumentieren könne man auch in der politischen Debatte gut brauchen, meinte Lohrs Bürgermeister Mario Paul. In dieser Beziehung hätten die Kinder den „Erwachsenen einiges voraus“.